

Kompetenzen, Inhalte und Methoden

1. Lesekompetenz	Klassenstufe	verbindliche Inhalte / Textsorten	Methoden
a. Flüssiges Lesen	5/6	Diverse Texte und Textsorten	Lesepaten ggf. Lesecoaching für schwächere Schüler Vorlesewettbewerb
b. Textinformationen entnehmen	5/6	Lektüre, Märchen, Fabeln, Sachtexte, nicht lineare Texte, Lyrik, Wörterbuch	Unterstreichen/Markieren Sinnvolle Fragen an Texte stellen und beantworten (u.a. W-Fragen)
	7/8	nicht lineare Texte, Balladen, Lektüre, Sachtexte, Kurzgeschichten	Balladen rezitieren
	9/10	Drama, Zeitung, Lyrik, Lektüre	Journalistische Textsorten vergleichen Inhaltsorientiertes Vortragen Lyrik rezitieren
c. Lesestrategien	5/6	Sachtexte, Wörterbuch	Diagonales Lesen Genaueres Lesen Wörterbuchnutzung
	7/8		Zusammenfassen/Überschriften für Absätze Weiterführende Fragen stellen Antizipierendes (vorhersagendes) Lesen
	9/10		Selbständige Anwendung aller Lesestrategien
d. Gelesene Texte präsentieren	5/6	Lektüre Lyrik Drama / Auszüge aus einem Drama / selbst geschriebene Szenen	Buchvorstellung (mit Visualisierung) Gedichtvortrag Theaterprojekt (mit Kunst)
	7/8	Balladen und andere literarische Texte	Balladenvortrag (s.o.), auch: szenisches Spiel (z.B. Standbilder) Einsatz unterstützender Visualisierungstechniken (z.B. Mindmap zur Figurenkonstellation)

2. Analytische Kompetenzen (Teilbereich I) Analyse von literarischen Texten	Klassenstufe	verbindliche Inhalte	Methoden
a. Textsortenkenntnis	9 9/10 10	Epik (Roman: z.B. Herr der Fliegen; Das Tagebuch der Anne Frank) Drama (z.B. Wilhelm Tell, Frühlingserwachen) Lyrik <i>Auswahl abhängig von Vorgaben zur 10.Klasse-Überprüfung;</i> darüber hinaus z.B. Kurzprosa: Parabel, Satire	Poetry Slam
b. formale/sprachliche Analyse und ihre Funktion – Stilmittel/Mehrdeutigkeit – Syntax – Perspektive	9 10	Kennen grundlegende Form- und Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (z.B. Metapher, Symbol, Allegorie; Parataxe, Hypotaxe) Kennen spezifische Form- und Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (z.B. Leitmotiv, Ironie) Erzählperspektiven (auktorial, personal, neutral; Ich-/Er-Form); unzuverlässiger Erzähler (→ Leserlenkung); Multiperspektivität	
c. inhaltliche Analyse – Figurenkonstellation – Handlungsverlauf/Spannungskurve – Handlungsstränge	9 9/10	Dramendreieck Montage Erfassen von Handlungsmotiven, Konflikten, moralischen Wertungen	
d. gattungsspezifische Merkmale: Lyrik	8	Kennen grundlegender Form- und Gestaltungsmittel (Grundbegriffe: Strophe, Vers, Reim, Metrum; Sprecher/lyrisches Ich)	
e. gattungsspezifische Merkmale: Dramatik	9	Kennen grundlegender Form- und Gestaltungsmittel (z.B. Grundbegriffe: Akt, Szene/Auftritt/Aufzug; Regieanweisungen; Figur; Sprechformen: Monolog, Dialog)	szenisches Interpretieren
f. gattungsspezifische Merkmale: Epik	9	Kennen grundlegender Form- und Gestaltungsmittel (z.B. Gedankenwiedergabe: innerer Monolog, erlebte Rede; Zeitgestaltung: Erzählzeit/erzählte Zeit)	
g. grundlegendes Epochenwissen	8 10	Lyrik: Expressionismus Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit/Epoche und Lebensumständen des Autors herstellen	„Werkstatt“ → Galerielauf

3. Analytische Kompetenzen (Teilbereich II): Analyse von Sachtexten	Klassenstufe	verbindliche Inhalte	Methoden
a. Erkennen der Intentionalität von Sachtexten	5/6	Textinhalt erfassen einfache Diagramme und Tabellen verstehen <i>Umgang vor allem mit informierenden, beschreibenden und berichtenden Sachtexten</i>	Schlüsselwörter Informationen in einer Mind-Map festhalten 5-Schritt-Lesemethode
	7/8	Grafiken verstehen → Bezug zwischen Grafik und Text herstellen <i>Umgang vor allem mit informierenden und anleitenden Sachtexten (Schwerpunkt Reportage)</i>	Sachtext in Grafik umsetzen (z.B. Zahlenstrahl, Flussdiagramm, Tabelle) überfliegendes Lesen
	9/10	<i>Umgang vor allem mit argumentierenden und appellierenden Sachtexten</i>	Auswertung von Schaubildern
b. Klassifizierung von Sachtexten: Untersuchung und Beurteilung von Wirkung und Funktion altersgemäßer Sach- und Gebrauchstexte	7/8 9/10	Situation und Absicht entscheiden → <i>Bericht/Reportage</i> anhand von Kriterien erkennen Zeitung	z.B. Zeitungsprojekt/ Zeitungsportfolio
c. Analyse der sprachlich-stilistischen Form: Erkennen von Techniken und Strukturen des Argumentierens und Erörterns (Thesen, Argumente, Belege, Beispiele, Schlussfolgerungen)	5/6	Sprache von Sachtexten untersuchen (<i>Fachsprache</i>)	Arbeit mit dem Wörterbuch
	7/8	Sprache von Sachtexten untersuchen (<i>Fachsprache, Fremdwörter</i>) <i>direkte/indirekte Rede</i> unterscheiden	Bedeutung aus dem Kontext erschließen Arbeit mit verschiedenen Wörterbüchern (z.B. Fremdwörterbuch)
	9/10	<i>Redeanalyse</i> (Untersuchung des formalen und argumentativen Aufbaus eines Sachtextes sowie darin verwendeter rhetorischer Mittel)	Lesestrategie auf höherer Ebene (zentrale These, Argumente, sprachliche Mittel) Arbeit mit Fachlexika
d. Adressatenbezug und Wirkung	9/10	Strategien sprachlicher Beeinflussung erkennen (z. B. <i>Rede, Flugblatt</i>)	eine eigene Rede schreiben und halten

4. Schreib- und Darstellungskompetenz	Klassenstufe	verbindliche Inhalte	Methoden
a. Mitschrift	5 ab 6 9	Notizen zu Hörtexten (z.B. Märchen) Notizen zu Filmszenen (Aspektorientierung) Notizen zu Diskussionsrunden/ „Talkshows“ etc.	
b. systematische Planung eigener Schreibprozesse	5 6 7 8 9	Schreibplan zu kreativen Texten (spannendes Erzählen) Schreibplan zu pragmatischen Texten Schreibplan zu Analysetexten Anlegung einer ausführlichen Stoffsammlung (Argumentationssammlung, Gewichtung von Argumenten) Methoden zur Ideenfindung	z.B. Klopfwörter u.ä.
c. Beherrschung wesentlicher Normen der deutschen Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung	5 6 7/8	Groß- und Kleinschreibung, Satzschlusszeichen, Komma bei Aufzählung, Redezeichen bei wörtlicher Rede, Wortarten Satzglieder, -arten, -bau, Komma bei Hauptsatz/ Nebensatz (Adverbialsätze, Relativsätze), Konjunktionen s-Laute, auch das/dass; Aktiv/Passiv; indirekte Rede; Konjunktiv I+II	integrativ
d. pragmatische Texte	5 6 7 8 9	Einfache Charakterisierung von Romanfiguren Beschreibung (Gegenstand, Person, Vorgang) Nutzung von Visualisierungstechniken, vielschichtige Charakterisierung (indirekte/direkte Charakterisierung) Bewerbung, Lebenslauf Verlaufs- und Ergebnisprotokoll, Rezension	Überbegriffe finden Clustern von Notizen Mindmap, Conceptmap u.ä.
e. Inhaltsangabe/Textwiedergabe	5 7 9	Nacherzählen, frageorientierte Textwiedergabe Inhaltsangabe (Ballade, Kurzgeschichte) Exzerpieren	
f. Textanalyse und -interpretation von – Lyrik – Dramatik – Epik	5 6 7 8/9 9	Beantwortung von Fragen zum Handlungsverlauf (Epik) Beantwortung von Fragen zur formalen und inhaltlichen Gestaltung von Jahreszeitgedichten Einfache Analyseaufsätze zu Balladen (v.a. Einleitung und Schluss) Beschreibung von Gestaltungsmerkmalen und deren Wirkung in epischen Texten Interpretationsaufsatz zu Großstadtlyrik (auch Deutungshypothese) Interpretationsaufsatz zur Dramenszene, epischer Text (Auszug, Kurzgeschichte)	
g. freie und textgebundene Erörterung:	5/6	Überzeugen, schriftliche Formulierung eigener Wertungen und	

Verwendung von Techniken und Strukturen des Argumentierens und Erörterns (Thesen, Argumente, Belege, Beispiele, Schlussfolgerungen)	8 9/10	Einstellungen Formulierung von Argumenten (These, Argument, Aufbau von Argumenten), Verfassen einer freien Erörterung Textgebundene Erörterung	Sanduhr-/ Ping-Pong-Prinzip
h. Zitiertechniken	5 6 ab 7 ab 8	Heraussuchen von Zitaten zu vorgegebenen Themen (Epik) Erläuterung von Zitaten Verwendung von Zitaten zur Erläuterung eigener Aussagen in Texten Bewusster Einsatz des Dreischritts	Zitate abschreiben, zuordnen, Textstellen markieren
i. kreatives, produktionsorientiertes Schreiben	5 7 8 9	Schreiben nach Mustern (spannendes Erzählen, Märchen, Bildergeschichten) Verfassen von eigenen Balladen Schreiben einer eigenen Kriminalgeschichte Umschreiben von Zeitungstexten (Bericht → Reportage etc.) Verfassen eigener kurzer Texte (Poetry Slam)	Klippert (Zeitungsartikel, Reimwörter)
j. systematische Überarbeitung eigener Texte nach Qualitätskriterien (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, gedankliche Stringenz, stilistische Gestaltung)	5-10		Schreibkonferenz u.ä.

5. Kompetenzen im Bereich „Sprechen und Zuhören“	Klassenstufe	verbindliche Inhalte	Methoden
a) Mit anderen sprechen <ul style="list-style-type: none"> - zusammenhängend zu begrenzten Themenbereichen sprechen - Gesprächsverläufe wiedergeben, sich auf Andere beziehen, Gespräche leiten, Regeln formaler Gespräche berücksichtigen - Benennen von Gesprächszielen, Gesprächsverhalten reflektieren 	5/6 7/8 9/10	Alle Unterrichtsinhalte s.o. s.o.	Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Partnerarbeit insbesondere Vorstellungsgespräch, Bewerbungsgespräch insbesondere Debatte
b) Zu/Mit Anderen sprechen <ul style="list-style-type: none"> - intentions-, sach- und situationsgerechtes Verhalten, deutliche Artikulierung, kohärentes und den Sprachnormen entsprechendes Sprechen, Verwendung gelernter Fachbegriffe - formal strukturiertes und sprachlich sachgerechtes Berichten, eigene Stellungnahmen, begründet und erläutert mit Beispielen, zuhörerorientiert und unter Verwendung von Fachtermini - Unterscheidung und Anwendung zentraler Formen mündlicher Darstellung an 	5/6 7/8 9/10	s.o. s. o., insbesondere Sachtexte/ Zeitungsberichte s.o.	Märchen erzählen, Vorgänge beschreiben, Meinungen vertreten Präsentation/ Referat, Erörterung/ Argumentation mündliche Stellungnahme, auch zu Beiträgen anderer, Reden halten
c) Vor Anderen sprechen <ul style="list-style-type: none"> - Kurzvorträge und Präsentationen, z.B. von Gruppenarbeitsergebnissen, Nutzung von Präsentationstechniken, Verwendung gelernter Fachbegriffe - Vorträge zu klar umgrenzten Problemstellungen, sinngestaltendes Vorlesen eines unbekanntes Textes - strukturierte Vorträge mit angemessener Medienunterstützung, Gestaltung eines Vortrags nach dramaturgischen 	5/6 7/8 9/10	s.o., z.B. Lyrik s.o., z.B. Balladen, Drama	Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch, Schülervortrag, Buchvorstellung Referat, s.o. s.o., Rede halten

Gesichtspunkten			
<p>d) Verstehend zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - kriterienorientierte Beobachtung und Rückmeldung zur Redebeiträgen - Erfassen von Einzelinformationen und Verknüpfung von verstreuten Informationen in Hörtexten, Erfassen von Hauptthema und Gestaltungsmerkmalen, Unterscheidung von Textsorten - Berücksichtigung von Redebeiträgen anderer für eigene Argumentation - Erfassen von Inhalten, Strukturen und Gestaltungsmitteln eines Hörtextes - Zusammenfassung von Gesprächsbeiträgen (z.B. bei der Leitung/Moderation von Diskussionen) - Anfertigung von Notizen zu einem Vortrag 	<p>5/6</p> <p>7/8</p> <p>9/10</p>	<p>s.o., z.B. Märchen, Vertonung von Lyrik</p> <p>Fiktionale und nichtfiktionale Texte, z.B. Radionachrichten, Hörspiele; Argumentation/Erörterung</p> <p>z.B. Politische Rede</p>	<p>Hörtexte hören und Aufgaben dazu bearbeiten</p> <p>s.o.</p>
<p>e) Szenisch spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erprobung von Perspektiven, Erprobung verbaler, nonverbaler und paraverbaler Mittel - szenische Interpretation - selbständige Erarbeitung eines Konzepts für die szenische Interpretation eines literarischen Textes unter Berücksichtigung unterschiedlicher Gestaltungsfelder und Zuschauerorientierung 	<p>5/6</p> <p>7/8</p> <p>9/10</p>	<p>Theaterprojekt, z.B. Jugendbuch</p> <p>z.B. Drama, Ballade, Jugendbuch</p> <p>literarische Texte</p>	

6. Medienkompetenz	Klassenstufe	verbindliche Inhalte	Methoden
a. Entwicklung des Hörverstehens	5/6	Einführung in Themenbereich <i>Hörtext (nach literarischer Vorlage)</i> und <i>Hörspiel</i>	globales und selektives Hören Erstellen einer kurzen Hörspielszene zu einer literarischen Vorlage
	7/8	Arbeit mit konzeptionell mündlichen Hörtexten (Radiobeiträge)	detailliertes Hören
	9/10	Analyse von konzeptionell mündlichen Hörtexten	Verfassen einer Medienkritik
b. Unterscheidungskriterien: Print-, AV-, sonstige Medien	5/6	Aufbau einer Zeitung	Verfassen einer Medienbiografie evtl. Projekt <i>Podcasting</i>
	7/8	themenbezogener Vergleich verschiedener Zeitungen; themenbezogener Vergleich von Print-, auditivem und audiovisuellem Medium (z.B. zu einer Nachricht); Kennenlernen von Sendeformaten im Fernsehen	
	9/10	Reflexion der Funktionalität von Print-, auditivem und audiovisuellem Medium	
c. Übersicht über journalistische Textformen	5/6	Rezeption von Zeitungsartikeln	Verfassen eigener Texte zu den genannten Textsorten Zeitungsprojekt auch: Verfassen einer Glosse / eines Essays
	7/8	Kennenlernen der Textsorten <i>Nachricht, Bericht, Kommentar, Reportage</i>	
	9/10	exakte Unterscheidung der Textsorten <i>Nachricht, Bericht, Kommentar, Reportage</i> Kennenlernen und Analyse der Textsorten <i>Essay</i> und <i>Glosse</i>	
d. Analyse journalistischer Textformen	5/6	Aufbau eines Zeitungsberichtes (Schlagzeile, Lead-Stil)	Herstellen einer „Klassenzeitung“
	7/8	Analyse erster Zeitungsartikel (vgl. oben: Analyse von Sachtexten)	
	9/10	Detaillierte Analyse von Zeitungsartikeln Textgebundene Erörterung (vgl. oben: Analyse von Sachtexten)	

e. Fähigkeit zur selbstständigen Informationsbeschaffung/Recherche	5/6	Einführung in Schulbibliothek; Besuch der Bücherhalle; Nutzung digitaler Informationsquellen zur Beschaffung von Daten (z.B. Öffnungszeiten)	
	7	Nutzung der Bücherhalle, um zu einem Thema zu forschen; Arbeit mit Online-Nachschlagewerken	„Rallye“
	8	aufgaben-, themenbezogene Recherche (z.B. zu Berufsfeldern)	Power-Point-Präsentation
	9	aufgaben-, themenbezogene Recherche (z.B. zu Erörterungsthemen, Praktikumsbericht)	Debattieren
	10	eigenständige Nutzung verschiedener Medien zur Recherche (Vorbereitung auf mündliche Prüfung)	Diskussion
f. Verwendung von Nachschlagewerken	5/6	Einführung in Arbeit mit dem DUDEN/ WAHRIG	
	7	Arbeit mit dem DUDEN/ WAHRIG; Erstellung eines Glossars mithilfe von Lexika;	
	8	Einführung in Online-Nachschlagewerke Arbeit mit Online-Nachschlagewerken (mit unterrichtlicher Reflexion)	
	9/10	eigenständige (kritische) Verwendung von Online-Nachschlagewerken	
g. kritische Einordnung/Beurteilung/Qualitätsprüfung gefundener Informationen	5/6	Kennenlernen altersgemäßer Webseiten	
	7/8	Beurteilung altersgemäßer Webseiten	
	9/10	Beurteilung von Webseiten	
h. Anwendung von Grundbegriffen der Filmanalyse, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte	5/6	Einführung in elementare filmische Gestaltungsmittel (Kameraeinstellung, -perspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton); Arbeit an filmischen Umsetzungen literarischer Werke	
	7/8	Einführung in grundlegende filmische Gestaltungsmittel (Kamerabewegung, Einstellungsgrößen, Montage, Licht, Farbe, Ton/Musik)	Verfassen eines Filmprotokolls

	9/10	Einführung in Filmanalyse (Funktion filmischer Gestaltungsmittel- Kameraführung, Bildkomposition, Schnitt, Montage, Ton); Analyse dramaturgischer Strukturen von Filmen und TV-Serien (Figurenensemble, Handlungsverlauf, Story, Plot, Schlüsselszenen) Kennenlernen rechtlicher Regelungen im Zusammenhang mit elektronischen Medien	Erstellen eines Storyboards
--	------	---	-----------------------------